

## **E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t**

Sitzung des **Ausschusses Tourismus** der IHK für München und Oberbayern, am Donnerstag, 21.11.2024, 15:00 bis 17:30 Uhr, Präsenzsitzung, ADAC e. V., Hansastr. 19 in 80686 München.

## **T a g e s o r d n u n g**

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| <b>TOP 1 Begrüßung &amp; Wahl Stv. Vorsitzender</b><br>Dr. Denise Amrhein, Ausschussvorsitzende  | <b>2</b>     |
| <b>TOP 2 Effiziente Lösungen für die Letzte Meile</b><br>Veit Sebastian Bodenschatz und Sinaida Cordes,<br>Stadtwerke München GmbH – MVG           | <b>3</b>     |
| <b>TOP 3 E-Mobilität: Chancen und Herausforderungen</b><br>Carsten Cossmann, ADAC e. V.  | <b>4</b>     |
| <b>TOP 4 Gästekarten als Erfolgsmodell: Ein Best-Practice-Beispiel<br/>aus Bayern und Österreich</b><br>Matthias Adam, KÖNIGSCARD Gästekarten GmbH | <b>4</b>     |
| <b>TOP 5 Fragen und Diskussion</b><br>Dr. Denise Amrhein, Ausschussvorsitzende   | <b>5</b>     |
| <b>TOP 6 Aktuelles aus der IHK</b><br>Martin Drognitz,<br>IHK für München und Oberbayern   | <b>6</b>     |
| <b>TOP 7 Verschiedenes</b><br>Dr. Denise Amrhein, Ausschussvorsitzende   | <b>6</b>     |

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

### Anlagen:

- Anlage 1: Gesamtpräsentation
- Anlage 2: Vorstellung ADAC Projektor eLadebedarf.



## **TOP 1: Begrüßung & Wahl Stv. Vorsitzender**

Frau Dr. Denise Amrhein, Vorsitzende des IHK-Ausschusses Tourismus begrüßt Herrn Karl-Heinz Jungbeck, ADAC e. V., und bedankt sich im Namen des gesamten Ausschusses Tourismus und der IHK für München und Oberbayern für die Führung durch die ADAC-Kunstsammlung sowie für die Einladung zur Herbstsitzung im Panorama-raum des ADAC e. V. Die Ausschussvorsitzende begrüßt alle weiteren Mitglieder, Gäste und Referenten/-innen.

### Wahl Stellvertretung:

Aufgrund des beruflichen Wechsels von Herrn Martin Katz in eine freiberufliche Tätigkeit besteht lt. IHK-Satzung die Notwendigkeit, einen neuen stellvertretenden Ausschussvorsitzenden/eine neue stellvertretende Ausschussvorsitzende zu wählen. Als Gast wird Herr Katz weiter den Ausschuss begleiten, er kann jedoch keine formelle Funktion lt. Satzung übernehmen. Damit steht die Neuwahl eines/einer Stv. Vorsitzenden an.

- Herr Martin Katz wird in der Funktion des Stv. Vorsitzenden verabschiedet.
- Herr Katz und Frau Amrhein schlagen Herrn Boppert als Stv. Vorsitzenden vor.
- Herr Boppert stellt sich – ohne Gegenkandidaten – zur Wahl.
- Herr Boppert wird mit 5x Ja, 0x Nein, 1x Enthaltung zum Stellvertreter gewählt.
- Herr Drognitz fragt Herrn Boppert, ob er die Wahl annimmt, was dieser bejaht. Er gratuliert Herrn Boppert zur Wahl als Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses.

### Positionspapier „Standortfaktor Tourismus“

Frau Dr. Amrhein gibt bekannt, dass das vom Ausschuss erarbeitete Positionspapier „Standortfaktor Tourismus“ in der nächsten IHK-Vollversammlung am 26.11.2024 vorgestellt wird. Darin enthalten sind zum einen branchenübergreifende Themenfelder, die für den Tourismus große Bedeutung haben und die auch zusammen mit anderen IHK-Fachausschüssen (u. a. Steuern, Verkehr, Digitalisierung, Arbeitskreis Personal) erarbeitet wurden. Zum anderen enthält das Positionspapier aber auch tourismusspezifische Forderungen, wie zur Tourismusabgabe und zur EU-Pauschalreiserichtlinie, die von der Vollversammlung beschlossen werden sollen.

Frau Dr. Amrhein leitet über auf das Schwerpunktthema der Sitzung: „Mobilität im Tourismus“. Beleuchtet werden soll die wachsende Bedeutung von Mobilitätsfragen im Zuge des erfolgreichen Tourismuswachstums in Bayern. Lösungsansätze für eine

Verbesserung von Nachhaltigkeit im Tourismus und für die Vermeidung von Staus und Parkplatzproblemen umfassen:

- **Verbesserung der Erreichbarkeit durch den ÖPNV** und leistungsfähige Infrastruktur, die auch die letzte Meile abdeckt.
- **Förderung nachhaltiger Mobilität**, insbesondere bei An- und Abreise, durch Anreize wie den Umstieg auf Zug oder E-Mobilität.
- **Attraktive Ticket- und Paketlösungen**, die den ÖPNV stärken, Gäste länger vor Ort halten und die regionale Angebotsnutzung intensivieren.

Im Positionspapier „Standortfaktor Tourismus“ wurde bereits auf das Thema Mobilität eingegangen. Forderungen sind:

- bessere Anbindung des Flughafens an den Schienennah- und -fernverkehr,
- umweltgerechte Anreise-, Mobilitäts- und Abreisemöglichkeiten im ländlichen Raum; Verbesserung der letzten Meile im ÖPNV, E-Carsharing, Ticketing-Systeme (z. B. für Parkgebühren), Verbesserung der E-Ladeinfrastruktur für Kfz/ Fahrräder und eine Vernetzung über eine einheitliche digitale Mobilitäts-App.

## **TOP 2: Effiziente Lösungen für die Letzte Meile**

Veit Sebastian Bodenschatz, Stadtwerke München GmbH – MVG und Sinaida Cordes, Leiterin Geschäftsbereich Mobilitätsentwicklung und Innovation (*siehe Folien 5 bis 15 in der Anlage Gesamtpräsentation*).

- MVGO-App: Mobilitätsplattform, die alle Verkehrsmittel in München verbindet, inklusive ÖPNV, Carsharing, E-Scooter und Fahrräder. Auch Verbindungen in Bayern sind integriert.
- MVG-Rad: Erfolgreiches Fahrradverleihsystem, besonders gefragt an Hotelstandorten; Berlin hat ein ähnliches System aufgrund hoher Kosten eingestellt.
- Rufbus „on demand“: Startet 2025 in München (Nachfolger des isarTIGER-Pilotprojekts). Ziel: Entwicklung langfristig tragfähiger Lösung. Andere Städte haben Pilotprojekte, oft gefördert, aber bisher wirtschaftlich (noch) nicht tragfähig.
- Handyparken und Ladeinfrastruktur: Erfolgreiches System, das Parkplatzsuche und Ladestationen kombiniert.
- E-Ladesäulen: In der MVGO-App integriert, fördert die Nutzung von Elektromobilität.

### **TOP 3: E-Mobilität: Chancen und Herausforderungen**

Carsten Cossmann, ADAC e. V. (*siehe Folien in der Anlage Vorstellung ADAC Projektor eLadebedarf*).

- Vorstellung des [ADAC Projektor | Ladebedarf in Tourismusregionen](#), der den künftigen Ladebedarf für E-Autos in Deutschland bis 2030 unter Berücksichtigung des Tourismus prognostiziert.
- Hintergrund: Tourismus als wichtiger Wirtschaftszweig. Mobilitätsfaktor wird in bisherigen Analysen zur Ladeinfrastruktur oft vernachlässigt.
- Funktion: ADAC-Projektor kombiniert vorhandene Bedarfsanalysen mit Tourismusintensität, um drohende Ladestaus in Ferienregionen aufzuzeigen.
- Das Tool bietet Kommunen Handlungsempfehlungen, jedoch ohne den Tagestourismus zu berücksichtigen. Private Ladesäulen sind ebenfalls nicht integriert.
- **Herausforderung:** Sicherstellung der Stromverfügbarkeit für E-Ladesäulen und dabei auftauchende Nebenwirkungen auf bestehende Netze (z. B. U-Bahn-Stromversorgung). Es könnte beispielsweise zu Engpässen führen, wenn gleichzeitig viele Ladesäulen und öffentliche Verkehrsmittel auf das Stromnetz zugreifen.

### **TOP 4: Gästekarten als Erfolgsmodell: Ein Best-Practice-Beispiel aus Bayern und Österreich**

Matthias Adam, Geschäftsführer der KÖNIGSCARD Gästekarten GmbH (*siehe Folien 17 bis 32 in der Anlage Gesamtpräsentation*).

- Vorstellung der KÖNIGSCARD Gästekarte, über welche ÖPNV-Angebote aus verschiedenen Regionen vernetzt und mit zusätzlichen Angeboten attraktiv gestaltet werden können.
- KÖNIGSCARD= All-Inclusive-Gästekarte in Urlaubsregionen Füssen, Ammergauer Alpen und – grenzüberschreitend – im Tiroler Außerfern
- Kosten werden über Umlage auf Übernachtungskosten abgerechnet (14% für Infrastruktur, 86% für Leistungspartner (aktuell 214 Inklusivleistungen))

- Ziele: Entlastung der Verkehrsinfrastruktur vor Ort, der Verkehrssituation für die Einheimischen und der Umweltbilanz
- Probleme: Qualität & Quantität des Angebots vor Ort; regionale, unsichtbare Grenzen; Anreise in die Urlaubsregion & letzte Meile.

## TOP 5: Fragen und Diskussion

- **Deutschlandticket:** keine zahlenmäßigen Erhebungen vorhanden, was ein Problem darstellt
- **Besucherlenkung** ist technisch steuerbar, bisher noch nicht mit Karte möglich; Digitalisierung könnte es aber möglich machen.
- Verkauf der **CityTourCard München** (Tageskarte für alle Verkehrsmittel im MVV, sowie Rabatte für über 80 touristische Attraktionen) funktioniert nur in Verbindung mit dem ÖPNV. Ziel sollte es sein, dass die MVG die CityTourCard auch an Automaten ganz oben deutlich sichtbar anbietet.
- **Wirtschaftlichkeit** rückt stärker in den Fokus der Mobilitätspolitik, während Nachhaltigkeit in den Hintergrund gerät. Klimaziele 2023 sind voraussichtlich nicht erreichbar, daher ist eine **Modifizierung des Green Deal** notwendig. **Antriebsoffenheit**, z. B. die Einbeziehung von E-Fuels, könnte eine Lösung sein.
- **Tarifsystem** für Touristen und evtl. auch Einwohner sollte vereinfacht werden. Abschaffung des „Zonen-Systems“ im ÖPNV. „**Swipe and Ride**“-System ab Dezember 2024 könnte dieses Problem lösen.
- **EU-Pauschalreise-Richtlinie** bei Kombipaketen inkl. Lademöglichkeiten stellt ein weiteres Problem dar – hier muss eine Klärung erfolgen.
- **ÖPNV** spielt eine zentrale Rolle, um Verkehrsspitzen zu bewältigen. Der Tourismus ist eng mit dem Verkehr verbunden. Aber: wie viel ist finanzierbar?
- Klimaneutraler/-freundlicher Weg ist wichtig!

## TOP 6: Aktuelles aus der IHK

Martin Drognitz berichtet über aktuelle Themen aus der IHK (*siehe Anlage Gesamtpräsentation*).

## TOP 7: Verschiedenes

- Zustimmung zur Meinungsabfrage, ob es wichtig ist, den **Ausbilderschein für Köche (Hotel) auch in Englisch** anzubieten. Hintergrund ist, dass immer mehr Köche mit einem internationalen Hintergrund in der Branche tätig sind und in der Praxis häufig auf Englisch kommuniziert wird. Daher sollte durch die IHK geprüft werden, ob eine Anpassung erfolgen kann.
- **Olympiabewerbung:** Der Münchner Stadtrat hat im November 2023 dafür gestimmt ([Olympia in München: Stadtrat stimmt für weitere Bewerbungsschritte - muenchen.de - Das offizielle Stadtportal muenchen.de](https://www.muenchen.de)), allerdings soll bei Konkretisierung eine Bürgerbeteiligung definitiv angestrebt werden, ein positiver Ausgang dürfte nicht einfach werden. Kosten/Nutzen müssen ausgewertet werden (London hat Untersuchungen gemacht). Positiv wäre, dass die auf der letzten Olympiade im Jahr 1972 beruhende Infrastruktur eine Überprüfung erfahren könnte. Sofern das Thema Fahrt aufnimmt: soll die IHK (gemeinsam mit Stadt München und TIM e. V.) aktiv werden? Es könnten Impulse gesetzt werden (Nachhaltigkeitskonzept/Nachnutzung aufgebauter Infrastruktur usw.).

### Ergebnisse der Meinungsabfrage:

- Marketing und politische Unterstützung: intensives Marketing ist wichtig, um die Olympiabewerbung im Hinblick auf den Tourismus und die breite Bevölkerung zu fördern – dafür braucht es finanzielle Mittel. Besonders die Akzeptanz des Tourismus und die politische Unterstützung sind entscheidend, um die Bewerbung erfolgreich voranzutreiben. Sommerolympiade sollte fokussiert werden, München ist keine Wintersportstadt. Der Tourismusausschuss sollte sich aktiv mit dem Thema befassen.
- **Bürgerbeteiligung:** Wichtig, aber auch riskant, da es je nach Stärke der Beteiligung verschiedener Wählergruppen zu einer ablehnenden Haltung kommen könnte. Politik einbinden und Möglichkeiten ohne Bürgerentscheid

- erörtern. Verbändeübergreifend agieren! Alle Wirtschaftsverbände motivieren, sich für die Olympiade einzusetzen.
- Olympiade könnte **Infrastruktur** verbessern, was nicht nur dem Tourismus, sondern auch den Bürgern zugutekommt.
  - **Herausforderungen:** Widerstand in bestimmten politischen Kreisen, Unklarheiten über Studienergebnisse zum touristischen Nutzen.
  - Praktische Probleme: Wohnraumangebot bzw. Nutzung Olympiadorf für ein Jahr könnte negativ bei Bürgerbefragung wirken.
- **Bekanntgabe der Sitzungstermine 2025:**
    - **Dienstag, 29.04.2025, ab 15 Uhr**
    - **Dienstag, 11.11.2025, ab 15 Uhr**
    - Alle weiteren Termine werden rechtzeitig kommuniziert.
  - Frau Dr. Amrhein bedankt sich für die Einladung bei Herrn Jungbeck, ADAC e. V. und bei allen Sitzungsteilnehmern und lädt alle zum anschließenden Get-together ein.

Damaris Schmidt  
(Protokollführerin)

21.11.2024

Dr. Denise Amrhein  
(Vorsitzende des Ausschusses)